

Der Ausbauschnitt 2035: Ein wichtiger Schritt in die Zukunft

Position des VöV zum Ausbauschnitt
der Bahninfrastruktur 2035

Februar 2019



Editorial

Dringend benötigter Ausbau des Bahnnetzes – das Angebotskonzept 2035 mit gezielten Ausbauten steht bereit!

Mit «Bahn 2000» erlebte der öffentliche Verkehr (öV) um die Jahrtausendwende einen Quantensprung. Dies brachte eine Steigerung der Verbindungen auf den Halbstundentakt in den grossen Bahnknoten der Schweiz. Mit der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) wurde auch im Nord-Süd-Verkehr das Angebot sprunghaft optimiert. S-Bahnnetze verbesserten in den grossen Zentren die Erreichbarkeit um ein Vielfaches. Damit wurde dem steigenden Mobilitätsbedarf der Bevölkerung entsprochen. Gemäss Verkehrsperspektiven des Bundes steigt die Nachfrage im Personenverkehr von 2010 bis 2040 um 51 Prozent, im Güterverkehr um 45 Prozent. Um diese Nachfrage auch in Zukunft in hoher Qualität abdecken zu können, muss das Angebot im gesamten öV der Schweiz massiv ausgebaut werden. Ziel des neuen schweizweiten Angebotskonzeptes ist es, eine konsequente halbstündliche Reisekette anzubieten – und auf Korridoren mit grosser Nachfrage sogar eine viertelstündliche. Für den Güterverkehr sind schweizweite Expresszustellungen möglich. Damit dieses öV-Angebot auf der Schiene überhaupt realisiert werden kann, muss die Bahninfrastruktur bis 2035 deutlich ausgebaut werden.

Die Bahninfrastruktur soll dort ausgebaut werden, wo der grösste Nutzen für Kundinnen und Kunden im Personen- und im Güterverkehr entsteht. Das Fahrplanangebot ist massgebend, die Infrastrukturausbauten sind die Folge. Gleichzeitig gilt es, die bestehende Infrastruktur optimal zu nutzen. Denn der öffentliche Verkehr muss für Kundschaft und Besteller auch weiterhin bezahlbar bleiben.

Die in der Vorlage des Bundesrates genannten Grossprojekte schaffen die Grundlage für ein zukunftsweisendes Angebot, das auf die Stärken der Bahn setzt und einen hohen Kundennutzen für Personen- und Gütertransport schafft. Der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) begrüsst, dass der Teilausbau des Lötschberg-Basistunnels nun in der Vorlage enthalten ist. Aus unserer Sicht sind zwei weitere Vorhaben in die Vorlage aufzunehmen: Infrastrukturoptimierungen im Knoten Olten und eine grundlegende Modernisierung der Linie Neuchâtel–La Chaux-de-Fonds.

Der VöV ist erfreut, dass die vorberatende Kommission des Ständerates die Vorlage des Bundesrates unterstützt. Die eingebrachten Anpassungen entsprechen den Vorstellungen des VöV.

Freundliche Grüsse



Dr. Norbert Schmassmann
Präsident VöV



Ueli Stückelberger
Direktor VöV

Dort ausbauen, wo der Nutzen für Kundinnen und Kunden am grössten ist

Es sind eindrückliche Zahlen, die das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) 2016 in seinen Verkehrsperspektiven präsentiert hat: Die Nachfrage im öffentlichen Verkehr der Schweiz wird demnach bis 2040 um 51 Prozent zunehmen, im Schienengüterverkehr sind es deren 45 Prozent. Der Branchenverband der Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs, der Verband öffentlicher Verkehr (VöV), will sich diesen grossen Herausforderungen stellen und diese Wachstumsraten nachhaltig bewältigen – und das geht nur mit einem ausgebauten Fahrplanangebot.

Schon heute sind zahlreiche Strecken sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr an ihre Kapazitätsgrenzen angelangt; es gibt Engpässe auf der Schiene und bei Bahnhofanlagen. Die ARE-Prognosen bedeuten also, dass es ohne Massnahmen auf vielen Schienekorridoren zu noch mehr Engpässen kommen wird.

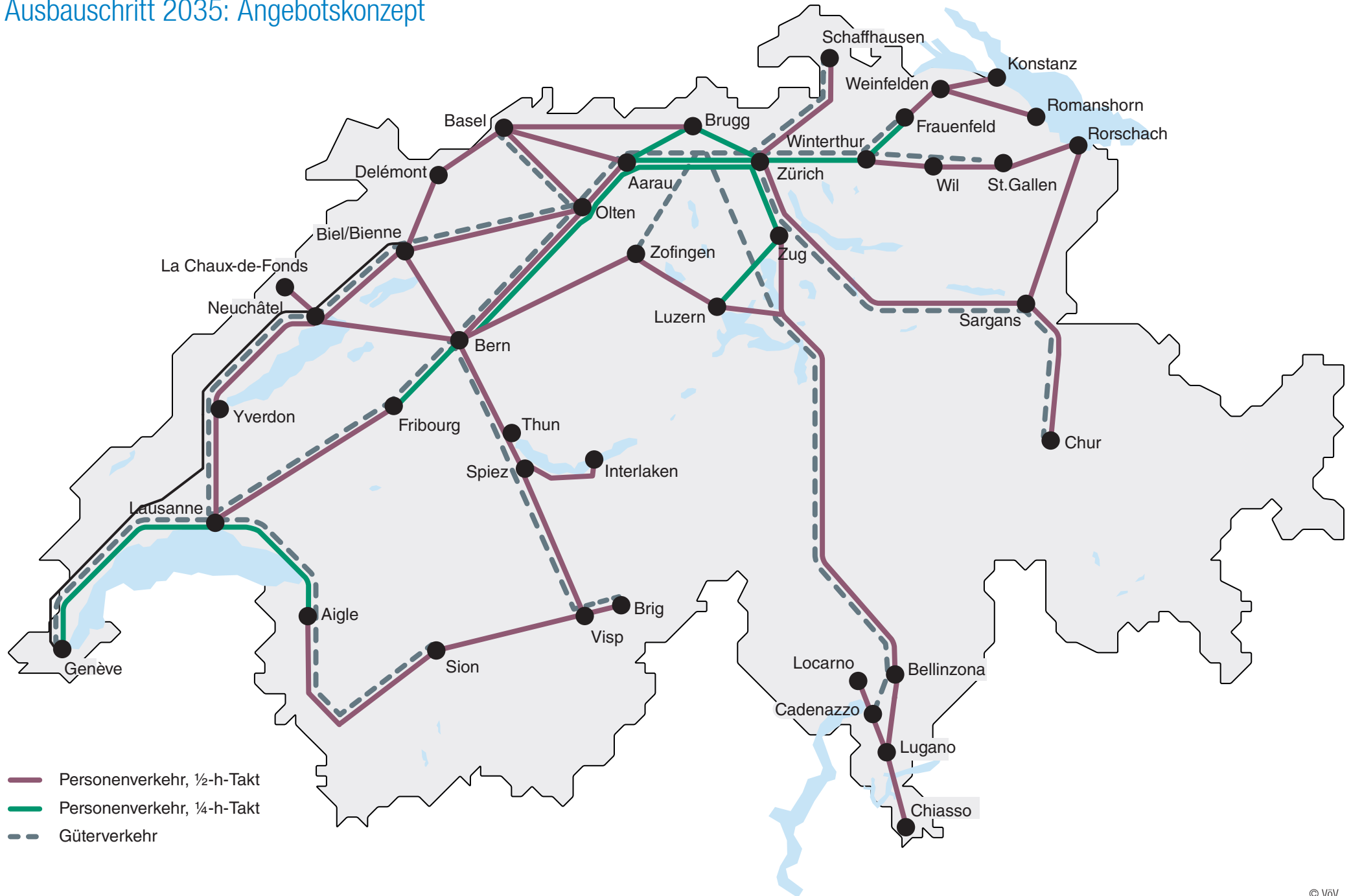
Damit die Nachfrage im Personen- und im Schienengüterverkehr auch künftig bewältigt werden kann, braucht es – nebst effizienterer Auslastung der bestehenden Infrastruktur – einen Ausbau des Fahrplanangebotes. Damit dies ermöglicht werden kann, werden grosse Investitionen in die Infrastruktur benötigt. Der Bundesrat schlägt vor, im Rahmen des nächsten Ausbaus schrittweise bis 2035 Investitionen im Umfang von CHF 11,9 Milliarden zu tätigen.

Der VöV setzt sich für Projekte ein, die den öV-Bedarf der Zukunft massgebend abdecken und ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen. Gleichzeitig achtet der VöV auf eine regionale Ausgewogenheit der Projekte.

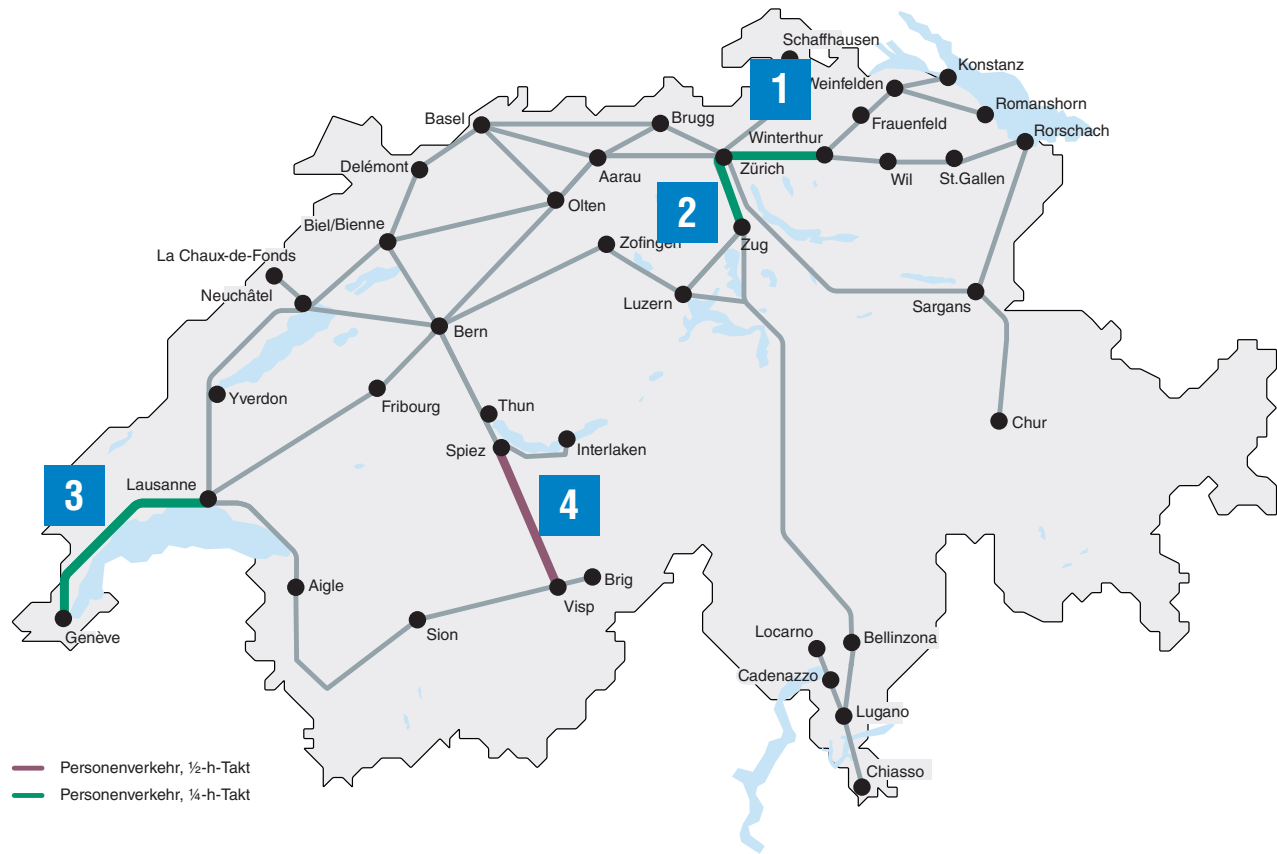
Das sind die wichtigsten Positionen und Forderungen des VöV:

- Das öV-Angebot der Zukunft ist massgebend. Dafür sind neue Investitionen in Bauprojekte unumgänglich.
- Die Branche unterstützt grundsätzlich das Paket des Bundesrates. Die Bahn soll dort ausgebaut werden, wo die Engpässe am grössten sind beziehungsweise der grösste Nutzen für die Kundinnen und Kunden im Personen- und Güterverkehr entsteht.
- Das neue Angebotskonzept ermöglicht schweizweit halbstündliche, teilweise sogar viertelstündliche Reiseketten und stellt damit einen grossen Entwicklungsschritt nach «Bahn 2000» dar. Mit dem Angebotskonzept wird auf die Stärken des Systems Bahn gesetzt, ein hoher Kundennutzen generiert und eine Basis für die Mobilität der Zukunft geschaffen.
- Im Güterverkehr wird durch den Ausbau des Standard- und Expressnetzes sowie den damit einhergehenden Fahrzeitverkürzungen die Produktivität gesteigert.
- Damit der öV auch weiterhin für Kundinnen und Kunden sowie für Besteller bezahlbar bleibt, gilt es, die bestehende Infrastruktur optimal zu nutzen.
- Parallel zu den Ausbauten ist die aktive Weiterentwicklung von technologischen Innovationen (Digitalisierung) unabdingbar, um die bestehende Infrastruktur besser und intensiver zu nutzen.
- Der VöV begrüsst, dass der Teilausbau des Lötschberg-Basistunnels im optimierten Paket enthalten ist.
- Zwei Punkte sind zusätzlich in die Vorlage aufzunehmen: Infrastrukturoptimierungen im Knoten Olten und eine grundlegende Modernisierung der Linie Neuchâtel–La Chaux-de-Fonds.
- Der öV Schweiz hat Zukunft: Für die Energiewende braucht es einen leistungsfähigen öV. Denn der öV ist sehr energieeffizient und gleichzeitig geeignet, auf wenig Raum viele Menschen zu transportieren.

Ausbauschritt 2035: Angebotskonzept



Ausbauschritt 2035: Ausbauprojekte



1 **Brüttener-Tunnel** Zürich – Winterthur 

Bahnhofausbau Zürich Stadelhofen 

2 **Zimmerberg-Basistunnel II**
Zürich – Zug 

3 **Ausbauten Arc lémanique**
Genf – Lausanne 

4 **Teilausbau Lötschberg-Basistunnel**
Spiez – Visp 

Investitionen (in CHF)

Netz **SBB**: 8,17 Mrd.

Netz **Privatbahnen**: 2,06 Mrd.

Haltestellen und **betriebliche Anlagen**
für Personen- und Güterverkehr: 1,27 Mrd.

Einzelinvestitionen und Massnahmen im **grenzüberschreitenden Verkehr**: 0,2 Mrd.

Projektaufsicht und **Planungsarbeiten** für den nächsten Ausbauschnitt: 0,2 Mrd.

Fazit

- Die steigende Nachfrage im öV erfordert einen markanten Ausbau des Angebotes.
- Der VöV begrüsst den Ausbauschritt 2035. Er unterstützt sowohl die vorgeschlagenen Ausbauten wie auch die Projektkredite für den nächsten Ausbauschritt.
- Das neue Angebotskonzept ermöglicht halbstündliche oder sogar viertelstündliche Reiseketten und ein schweizweites Expressnetz im Güterverkehr.
- Zwei Vorhaben sind zusätzlich in die Vorlage aufzunehmen: Infrastrukturoptimierungen im Knoten Olten und eine grundlegende Modernisierung der Linie Neuchâtel – La Chaux-de-Fonds.
- Parallel zu den Ausbauten treibt die öV-Branche die technologische Weiterentwicklung (Digitalisierung) voran, um die bestehende Infrastruktur besser zu nutzen.



Verband öffentlicher Verkehr
Union des transports publics
Unione dei trasporti pubblici

Dählhölzliweg 12
CH-3000 Bern 6
+41 (0)31 359 23 23
info@voev.ch
www.voev.ch